

Informationen zur Ablehnung des Kompromissangebotes des Bundes Naturschutz durch die Stadt Ebern



*“Laut Wikipedia ist ein **Kompromiss** die Lösung eines Konfliktes durch gegenseitige freiwillige Übereinkunft, meist unter beiderseitigem Verzicht auf Teile der gestellten Forderungen.”*

Die **Stadt Ebern** sollte nur auf im Bebauungsplan festgelegte Nutzungen für Motorsport und Offroad verzichten, welche sie nach mehrfach geäußerten eigenen Aussagen sowieso nicht mehr verwirklichen kann!

Landrat Handwerker hatte sich am 10. Mai um die Vermittlung in dieser Angelegenheit bemüht! Eine Übereinkunft wurde herbeigeführt, lediglich zur Kart-Rennbahn, welche teilweise innerhalb und teilweise außerhalb der eingezäunten Kaserne geplant ist, gab es noch weiteren Klärungsbedarf.

Der **Bund Naturschutz** hatte im Vermittlungsgespräch darauf hingewiesen, dass am nachfolgenden Tag (11.5.) ein Gespräch mit der Firma Gehrlicher Solar AG in München anberaumt war. Nach Überarbeitung der Planung konnte in den darauffolgenden Tagen zwischen der Firma Gehrlicher und dem Bund Naturschutz eine Einigung erzielt werden.

Bei Annahme der gemeinsam zwischen Stadt Ebern (2. Bgm Rögner), Landrat Handwerker und Bund Naturschutz erarbeiteten Eckpunkte,

- würde der **Bund Naturschutz** auf die Fortführung des Normenkontrollantrages verzichten,
- die Firma **Gehrlicher** könnte ihre geplante Solar-Anlage verwirklichen und
- die **Stadt Ebern** hätte die erwarteten Pachteinnahmen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 26. Mai 2011 verzichtete die Stadt jedoch nur auf die Verwirklichung von Modulen, welche sie aufgrund der Überplanung durch die Solaranlage sowieso nicht mehr realisieren kann. Auf die Forderung des Bundes Naturschutz, auf alle im Übungsplatz geplanten Offroad- und Motorsportnutzungen durch eine Änderung des Bebauungsplanes zu verzichten, ist die Stadt nicht eingegangen. Lediglich auf die Realisierung von zwei Offroad-Modulen wollte sie verzichten.

Im Ergebnis sind die in nachfolgender Karte eingezeichneten

rot markierten Straßen und Flächen weiterhin für Motorsport - größtenteils 360 Tage im Jahr - nutzbar.

Auf den über 5 km langen Schotterpisten sind Geschwindigkeiten von bis zu 120 km/h erlaubt!

